

Sofortwissen kompakt

Small-Talk im Beruf

Businesswissen in
50 x 2 Minuten



heragon

© 2009 Heragon Verlag GmbH
2. Auflage 2010

Sofortwissen kompakt: Small-Talk im Beruf
Businesswissen in 50 x 2 Minuten
ISBN 978-3-941574-03-8

Printed in Germany

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Heragon Verlag GmbH
Postfach 1702
D-79017 Freiburg
Internet: www.heragon.de
E-Mail: info@heragon.de

Alle Titel auch für
Ihr iPhone. Suchen
Sie im App Store nach
„heragon“!

Was ist Small-Talk?

Small-Talk ist das „kleine Gespräch“. Beziehungsorientiert, absichtsfrei. Ein lockeres und unbeschwertes Plaudern, bei dem es nicht darum geht, den Gesprächspartner zu einer bestimmten Handlung zu motivieren.

Small-Talk im Beruf | www.heragon.com

Was ist Small-Talk?

Small-Talk ist ein erstes vorsichtiges, gegenseitiges Abtasten, ein elegantes Mittel, um mit Kollegen, Besuchern oder Geschäftspartnern locker in Kontakt zu kommen. Mit Small-Talk schaffen Sie eine positive und entspannte Atmosphäre und wecken Vertrauen und Sympathie bei anderen.

Mit Small-Talk schlagen Sie eine Brücke zum Gesprächspartner. Sie bieten Gesprächsangebote und Kennenlernmöglichkeiten, auf die Ihre Gesprächspartner reagieren können. Small-Talk zu halten bedeutet, auf der Beziehungsebene miteinander „warm“ zu werden, ohne bereits auf der Sachebene zu kommunizieren.

Die Selbstvorstellung

Der Einstieg in ein Gespräch kann eine Hürde sein. Am einfachsten nehmen Sie diese, indem Sie sich vorstellen.

Was sollten Sie bei der Selbstvorstellung beachten?

Die Selbstvorstellung

Stellen Sie sich selbst vor und warten Sie nicht darauf, dass Sie von anderen vorgestellt werden. Dies gilt insbesondere bei offiziellen Anlässen.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Gesprächspartner begrüßen. Ein freundlicher Blick, ein Lächeln, einen entsprechenden Tagesgruß und vielleicht noch eine kurze Information zu sich selbst. Wenn möglich, sprechen Sie Ihr Gegenüber auch mit Namen an.

Beispiel:

„Guten Tag, Herr Welfes. Ich bin Simone Porok aus der Buchhaltung.“

Begrüßung in 4 Schritten

Ein einfaches in die Runde geworfenes „Hallo“ schafft schon einen ersten Kontakt. Nur: Damit ist es noch nicht getan.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihrem Gesprächspartner einen Gesprächsimpuls geben. Erschaffen Sie eine situative Verbindung zu Ihrem Gegenüber. Damit geben Sie Ihrem Gesprächspartner einen Impuls, an den er anknüpfen kann!

1. Begrüßung
2. Aufmerksamkeitssignal
3. Namen und Informationen zu sich nennen
4. Gesprächsimpuls, Brückenschlag zum Small-Talk

Begrüßung in 4 Schritten

Beispiel (im Vortrag):

1. „Guten Tag!“
2. „Da sitzen wir ja beide in der ersten Reihe.“
3. „Mein Name ist Frank Welfes vom Heragon Verlag aus Freiburg.“
4. „Jetzt bin ich mal gespannt auf den Vortrag. Kennen Sie den Referenten?“

Beispiel (in der Kantine):

1. „Hallo!“
2. „Ich glaube, wir kennen uns noch nicht.“
3. „Ich bin Markus.“
4. „Ich mache gerade ein Praktikum im Vertrieb. Aus welcher Abteilung seid Ihr?“

Beobachtungen

Durch aufmerksames Beobachten Ihrer Umgebung ergeben sich viele Möglichkeiten, um mit anderen ins Gespräch zu kommen. Denn meist gibt es viel zu sehen: Wer spricht mit wem? Was fällt aus dem Rahmen? Was fällt Ihnen auf? Fragen, die Ihnen den Einstieg in ein kurzweiliges Gespräch erleichtern.

Doch auch der Einstieg über Beobachtungen hat seine Tücken. Was sollten Sie beachten?

Small-Talk im Beruf | www.heragon.com

Small-Talk im Beruf | www.heragon.com